

[Mögliche Schülerlösung:]

„Brexit“, der EU-Austritts des Vereinigten Königreichs – Populismus und die Krise der EU

1. Die Briten und die EU – die Vorgeschichte

- 1973 Beitritt zur EWU
- traditionell kritische Einstellung vieler Briten gegenüber der EU: Angst vor Arbeitsplatzverlust
- ABER: „Brittenrabatt“ bei Beitragszahlungen unter Thatcher
- seit 1990er: Zunahme der Euroskeptiker → Gründung der UKIP
- ab 2011 Hardliner aus dem Lager der Befürworter setzen auf Angst vor Ausländern/Flüchtlingen aufgrund von steigenden Zuwanderungszahlen
- 2014 Europawahl → UKIP mit 27% stärkste Kraft
- 23.06.2016 Referendum für einen EU-Austritt

2. Der „Brexit“ – die Gründe

- Angst vor Überfremdung → Rassismus
- ABER: auch Kapital- und Warenverkehr Teil der Freiheiten
- EU steht für wirtschaftliches Wachstum jedoch nicht für Sozialstaat
- ABER: freier Kapital- und Warenverkehr sorgt für Modernisierung der Wirtschaft im Vereinigten Königreich
- Zahlungen an die EU – 350 Mio. Pfund pro Woche?
- ABER: Britenrabatt und EU-Rückerstattungen => max. 110-180 Mio.
- Forderung nach nationaler Selbstbestimmung → Regulierungswut der EU
- ABER: 3 Mio. Arbeitsplätze hängen direkt an der EU
- Denkmäler für etablierte Parteien
- Populismus:
 - Begriffsbestimmung:
 - von „populus“ = das Volk → populär = beim Volk beliebt
 - Populismus = „dem Volk nach dem Munde reden“, um politische Vorteile und Macht zu erringen
 - Populisten behaupten, dass nur sie den Willen des Volkes erkennen und mutig vertreten können
 - Strategie: vermeintlicher Gegensatz zwischen einer „Elite“, die den Kontakt zum Volk verloren hat und an „Machenschaften“ und „Verschwörung“ arbeitet, und dem Volk, das betrogen und bevormundet wird → Ängste werden geschürt
- => Feindbilder → Stichwort Flüchtlinge → einfache Lösungen → Grenzen schließen und Abschiebungen
- => andere Politiker, Medien und die Institutionen der EU als „Elite“.